

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrages, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, Verwertung auf Videokassetten, Cds und DVDs, sämtlichen Ton- und Bildträgern sowie für Satelliten- und Kabelfernsehen und Pay-TV, der mechanischen und digitalen Vervielfältigung, auch einzelner Abschnitte. Alle Rechte sind nur vom

© BERND BAUER VERLAG

Detmolder Str. 60

10715 Berlin

Tel. 030 / 883 78 00

Fax 030 / 883 57 31

kontakt@berndbauerverlag.de

<http://www.berndbauerverlag.de>

zu erwerben.

EINMAL CHANTAL UND ZURÜCK

Komödie

von

Peter Fanlay und Martin Reve

I. Akt

1. Bild

Das Untergeschoss der Villa von Phillip und Katharina von Bredow. Einrichtung und Größe entsprechen dem ansehnlichen Einkommen Phillips und dem kultivierten Geschmack Katharinas. Links die Eingangstür. Links hinten führt eine Tür ins Bad (abschließbar), rechts führt eine Tür zu den weiteren Räumen. Sofa. Sitzgelegenheiten für ein Essen mit vier Personen. Möglichkeit, Getränke zu mixen. Telefon mit Anrufbeantworter und Lautsprechanlage. Musikanlage. Garderobe. Schrank mit Geschirr. Nachts. Wenn der Vorhang aufgeht ist niemand in der Wohnung. Katharina stürmt stumm durch die Eingangstür. Eva folgt ihr atemlos und schaltet die Beleuchtung an. Katharina steht in der Mitte des Raumes starr und aufrecht. Dann stößt sie einen Wutschrei aus.

KATHARINA Aaah! (wütend) Nein! Nein, nein, nein-

EVA Katharina, was ist denn?

KATHARINA Ich fasse es nicht!

(Sie zieht den Mantel aus und wirft ihn aufs Sofa. Die Frauen tragen Ballkleidung.)

EVA Was?

KATHARINA Ich fasse es einfach nicht, wie Phillip-

EVA Was denn?

(In diesem Augenblick kommt Phillip herein. Er trägt Smoking. Katharina bedeutet Eva still zu sein und steht wieder genauso aufrecht und erstarrt, wie zuvor.)

PHILLIP Hast Du so geschrien?

KATHARINA (tonlos) Nein.

PHILLIP Du, Eva?

KATHARINA (bevor Eva etwas sagen kann.) Ja.

PHILLIP Warum denn?

KATHARINA Sie ist über das Sofa gestolpert.

PHILLIP (zu Eva) So ist das, wenn man mit einer Innenarchitektin verheiratet ist- dauernd schiebt sie die Möbel 'rum'. Hahaha.

KATHARINA (humorlos) Hahaha.

PHILLIP Ist etwas, Liebling?

KATHARINA Hast Du meine Zigaretten?

PHILLIP Nein, leider nicht.

KATHARINA Dann müssen sie noch im Wagen liegen. Würdest Du sie bitte für mich holen, Liebling? Danke.

PHILLIP Bis gleich.

EVA Bis gleich, Phillip.

(Phillip geht durch die Eingangstür ab.)

EVA Was ist denn mit Dir los?

KATHARINA Eva, bin ich eine Dame?

EVA Ja, natürlich-

KATHARINA Sag mir, dass ich eine Dame bin.

EVA Du bist eine Dame, Katharina. Wenn es das Wort nicht gäbe, müsste man es für Dich erfinden.

KATHARINA Ich sehe immer noch gut aus, stimmt's?

EVA Du könntest ohne Probleme an der Wahl zur Miss Germany teilnehmen. Du würdest gewinnen.

KATHARINA Sag mal, nimmst Du mich eigentlich nicht ernst?

EVA Doch, aber-

KATHARINA Was sollen dann diese Sprüche?

EVA Du fragst mich und ich antworte Dir.

KATHARINA Entschuldige, Eva.

(Eva gießt die Getränke in die Gläser.)

EVA Nun erzähl.

KATHARINA Unglaublich, wie er auf sie eingebalzt hat!

EVA Wer ist denn das überhaupt.

KATHARINA Irgendeine Büromaus von Eckstein Immobilien.

EVA Büromaus?

KATHARINA Büroratte. Gequiekt hat sie jedenfalls so. Wenn er ihr einen Witz erzählt hat, warf sie ihren Kopf nach hinten und quiekte, und dann warf sie ihre sekundären Geschlechtsmerkmale hinterher. So. (sie tut es.)

EVA Phillip hat Witze erzählt? Phillip?

KATHARINA Ja, und was für welche! Ich wusste gar nicht, dass er solche Zoten kennt.

EVA Und ihr hat's gefallen.

KATHARINA Wie gesagt. (schüttelt und quiekt noch einmal)

EVA Und das hat Phillip gefallen.

KATHARINA Und wie. Bei der ganzen Schüttelei müssen ihr die Implantate rausgefallen sein.

EVA Unsinn.

KATHARINA Ich schwöre es Dir. Ich bin drauf ausgerutscht.

EVA Du bist auf einem Stück Sülze ausgerutscht. Cheers!

KATHARINA Cheers!

(Eva lacht.)

KATHARINA Was lachst Du?

EVA Ich stelle mir nur gerade vor, wie die Implantate durch die Gegend fliegen.

(Katharina lacht ebenfalls.)

KATHARINA Und was rät mir jetzt die Briefkastentante?

EVA Was soll ich dazu sagen?

KATHARINA Du sollst mir sagen, was ich tun soll. Wozu hat man eine Freundin, die Lebensberaterin bei der Zeitung ist? "Fragen Sie Frau Eva", und das tue ich: Ich frage Frau Eva.

EVA Vielleicht übertreibst Du. So ein bisschen flirten-

KATHARINA Ein bisschen flirten meinerwegen, aber doch nicht mit so einer mopsgesichtigen, billigen, ordinären Rummelmieze. Und hast Du das viele Zahnfleisch gesehen, das die hat?

EVA Nun hör aber auf.

KATHARINA Doch! Und sie hat es so stolz gezeigt, als ob Lagerfeld es entworfen hätte.

EVA Die Geschmäcker sind eben verschieden.

KATHARINA Noch so ein Gemeinplatz, und ich werfe Dir meine Implantate an den Kopf.

(Es wird an der Tür geschlossen.)

EVA Pst.

KATHARINA Was?

EVA Phillip.

KATHARINA Wie gerufen. Jetzt wirst Du was erleben.

EVA Ich werde überhaupt nichts erleben. Erstens hasse ich Streit und zweitens bin ich tot müde. Also gehe ich in meine bescheidene Einliegerwohnung im ersten Stock und kuschele mich in mein gemütliches Einlieger-Bettchen.

(Phillip kommt ins Zimmer.)

PHILLIP (zu Eva) Du gehst schon?

EVA Ich bin hundemüde. Au Revoir.

PHILLIP Au Re wo was?

EVA Gute Nacht.

PHILLIP Ach so, gute Nacht, Eva.

(Eva verlässt das Zimmer.)

PHILLIP Deine Zigaretten, Ulla.

KATHARINA Was?

PHILLIP Was?

KATHARINA Du hast eben Ulla zu mir gesagt.

PHILLIP Das stimmt doch nicht.

KATHARINA Willst Du mir unterstellen, dass ich schwerhörig bin?

PHILLIP Natürlich nicht.

KATHARINA Das Alter dazu hätte ich.

PHILLIP Was redest Du für einen Unsinn. Möchtest Du noch etwas trinken?

KATHARINA Bitte.

(Phillip gießt Getränke ein.)

PHILLIP War doch ein gelungener Abend. Oder?

KATHARINA Für Dich vielleicht. Für mich nicht.

PHILLIP Was hast Du, Katharina?

KATHARINA Ich bin erstaunt und verwundert.

PHILLIP Worüber?

KATHARINA Über dich. Du-

PHILLIP Raus mit der Sprache.

KATHARINA Ich habe zwölf Jahre lang nicht bemerkt, dass Du auf vulgär stehst.

PHILLIP Ich verstehe nicht.

KATHARINA Auf preisgekrönte Salatkartoffeln.

PHILLIP Katharina-

KATHARINA Und auf bemerkenswert viel Zahnfleisch.

PHILLIP Was?

KATHARINA Wie es diese unsägliche Ulla Wedemeier hat.

PHILLIP Ach, jetzt geht mir ein Licht auf.

KATHARINA Gegen die hat doch ein Pferd so gut wie gar nichts.

PHILLIP Jetzt wirst Du wirklich geschmacklos.

KATHARINA Ich dachte, Du stehst auf geschmacklos.

PHILLIP Ich stehe auf Dich.

KATHARINA Aber sie hatte Riesenmöpfe.

PHILLIP Wenn ich Möpfe sehen will, gehe ich zum Damenfußball.

KATHARINA Jetzt bist Du gewöhnlich.

PHILLIP Wir waren auf einem Ball! Da wird ab und zu mal geflirtet. Du brauchst nicht eifersüchtig zu sein.

KATHARINA Ich bin nicht eifersüchtig, ich bin verunsichert.

PHILLIP Das wollte ich nicht-

KATHARINA Lass mich in Ruhe.

PHILLIP Katharina-

KATHARINA Du hast mich verletzt.

PHILLIP Ich habe nicht gewusst -

KATHARINA Vielleicht bist Du schon in den Wechseljahren. Die Lebensmittelkrise!

PHILLIP Nun mach aber mal 'nen Punkt.

KATHARINA (dramatisch) Ich gebe Dich frei.

PHILLIP Du spinnst.

KATHARINA Ich kann selbst für mich sorgen.

PHILLIP Ich weiß.

KATHARINA Ich bin eine erfolgreiche Innenarchitektin.

PHILLIP Ich weiß.

KATHARINA Ulla Wedemeier ist ein dickes Nichts.

PHILLIP Ich weiß nicht.

KATHARINA Geh doch mit ihr ins Bett.

PHILLIP Das muss ich mir nicht länger anhören. (steht auf)

KATHARINA Wo gehst Du hin?

PHILLIP Du wirst es nicht glauben, aber ich gehe ins Bett.

KATHARINA Wir streiten!

PHILLIP Streite Du allein weiter. Du kannst mir morgen früh erzählen, wie es ausgegangen ist. (geht ab)

KATHARINA

Phillip! Na warte!

(Katharina geht entschlossen zum Telefon und wählt eine Nummer.)

KATHARINA Eva, schläfst Du schon? Dann komme ich zu Dir rauf. Ich muss mit Dir reden. --- Ja, es ist dringend! --- Und wie wir uns gestritten haben! --- Nein, er hat mich nicht geschubst, viel schlimmer --- er ist ins Bett gegangen.